

Kreisblatt für den Kreis Gießen.

Nr. 107

3. Dezember

1915

Verordnung

Über das Verbot der Durchfuhr von Tieren und tierischen Erzeugnissen. Vom 25. November 1915.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen usw. verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats was folgt:

§ 1. Die Durchfuhr von Tieren und tierischen Erzeugnissen über die Grenzen des Deutschen Reichs ist bis auf weiteres verboten.

§ 2. Der Reichskanzler wird ein Verzeichnis der Gegenstände veröffentlichen, deren Durchfuhr nach § 1 verboten ist.

Er ist ermächtigt, von den Bestimmungen im § 1 Ausnahmen zu gestatten und die etwa erforderlichen Sicherungsmaßnahmen zu treffen.

§ 3. Gegenwärtige Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchstseigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insignel.

Gegeben Großes Hauptquartier, den 25. November 1915.
(L. S.) Wilhelm.
Delbrück.

Bekanntmachung

Wegen Festsetzung anderer Preise im Verkehr mit Stroh und Häcksel. Vom 27. November 1915.

Auf Grund des § 15 der Verordnung über den Verkehr mit Stroh und Häcksel vom 8. November 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 743) wird folgendes bestimmt:

Artikel I.

Die Grenz- und Höchstpreise für Stroh (§§ 5, 9 der Verordnung) werden erhöht für 1000 Kilogramm um je 15 Mark für Stroh, das im Dezember 1915, um je 10 Mark für Stroh, das im Januar 1916, um je 5 Mark für Stroh, das im Februar 1916 geliefert wird.

Artikel II.

Der Höchstpreis für Häcksel (§ 10 der Verordnung) wird erhöht um 5 Mark für 1000 Kilogramm. Dieser Höchstpreis erhöht sich um 15 Mark für Häcksel, der im Dezember 1915, um 10 Mark für Häcksel, der im Januar 1916, um 5 Mark für Häcksel, der im Februar 1916 geliefert wird.

Artikel III.

Diese Bestimmungen treten am 29. November 1915 in Kraft. Die Bestimmungen unter III der Anordnung zur Ausführung der Verordnung über den Verkehr mit Stroh usw. vom 18. November 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 773) bleiben unberührt.

Berlin, den 27. November 1915.
Der Stellvertreter des Reichskanzlers.
Delbrück.

Bekanntmachung

betreffend Abänderung der Verordnung über die Regelung des Absatzes von Erzeugnissen der Kartoffeltrocknerei und der Kartoffelstärkefabrikation vom 16. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 585). Vom 25. November 1915.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 327) folgende Verordnung erlassen:

Artikel I.

Die Verordnung über die Regelung des Absatzes von Erzeugnissen der Kartoffeltrocknerei und der Kartoffelstärkefabrikation vom 16. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 585) wird dahin geändert:

1. Der § 14 erhält die Fassung:

Der Reichskanzler kann den Verkehr mit Erzeugnissen der Kartoffeltrocknerei und der Kartoffelstärkefabrikation, die aus dem Ausland eingeführt werden, regeln; insbesondere kann er anordnen, daß diese Erzeugnisse an die Trockenkartoffel-Verwertungs-Gesellschaft in Berlin zu liefern sind. Er setzt die Bedingungen und Preise für die Lieferung und den weiteren Absatz fest. Er kann bestimmen, daß Zuwiderhandlungen mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark bestraft werden.

2. Im § 15 unter Nr. 1 werden die Worte „§§ 1, 7 oder 14“ ersetzt durch „§§ 1 oder 7“.

Artikel II.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Berlin, den 25. November 1915.
Der Stellvertreter des Reichskanzlers.
Delbrück.

Bekanntmachung

betreffend Menderung der Bekanntmachung über die Sicherstellung von Kriegsbedarf vom 24. Juni 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 357). Vom 25. November 1915.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 327) folgende Verordnung erlassen:

Artikel 1.

Der § 1 Abs. 1 der Bekanntmachung über die Sicherstellung von Kriegsbedarf vom 24. Juni 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 357) erhält folgende Fassung:

Während der Dauer des gegenwärtigen Krieges kann das Eigentum an Gegenständen des Kriegsbedarfs und an Gegenständen, die bei der Herstellung oder dem Betriebe von Kriegsbedarfsartikeln zur Verwendung gelangen können, unbeschadet der Zuständigkeit der Militärbehörden, auch durch Anordnung der Kriegsministerien oder des Reichs-Marineamts oder der von ihnen bezeichneten Behörden auf eine in der Anordnung zu bezeichnende Person übertragen werden.

Artikel 2.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Berlin, den 25. November 1915.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers
Delbrück.

Bekanntmachung

über die Festsetzung der Preise für Wild.

Vom 22. November 1915.

Auf Grund der Verordnung des Bundesrats vom 28. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 716) wird über die Regelung der Wildpreise folgendes bestimmt:

I.

Der Preis für Wild darf beim ersten Verkaufe für beste Ware folgende Sätze nicht überschreiten:

	Mark
bei Rot- und Damwild für 0,5 Kilogramm mit Dede	0,60
bei Rehwild für 0,5 Kilogramm mit Dede	0,70
bei Wildschweinen für 0,5 Kilogramm mit Dede	(Schwarte) 0,55
bei Hasen für das Stück mit Fell (Balg)	3,75
bei Kaninchen für das Stück mit Fell (Balg)	1,00
bei Fasanenhähnen für das Stück mit Federn	2,50
bei Fasanenhennen für das Stück mit Federn	1,75

Diese Preise gelten nicht für den Verkauf an den Verbraucher, soweit er nicht Mengen von mehr als 10 Kilogramm zum Gegenstande hat.

II.

Insofern für Wild gemäß § 4 der Verordnung des Bundesrats vom 28. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 716) Höchstpreise für die Abgabe im Kleinhandel an den Verbraucher festgesetzt werden, dürfen sie für beste Ware folgende Sätze nicht überschreiten:

bei Rot- und Damwild für 0,5 Kilogramm	1,40 Mark,
bei Rehwild für 0,5 Kilogramm	1,80 "
bei Wildschweinen für 0,5 Kilogramm	1,10 "
bei Hasen für das Stück ohne Fell	4,50 "
	mit Fell 5,00 "
bei Kaninchen für das Stück ohne Fell	1,30 "
	mit Fell 1,60 "
bei Fasanenhähnen für das Stück mit Federn	3,50 "
bei Fasanenhennen für das Stück mit Federn	2,50 "

Bei abweichender Anordnung der Grundpreise gemäß § 3 der Verordnung des Bundesrats vom 28. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 716) tritt eine entsprechende Menderung dieser Sätze ein.

III.

Diese Bestimmung tritt mit dem 1. Dezember 1915 in Kraft.

Berlin, den 22. November 1915.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.
Delbrück.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 2 der Kaiserlichen Verordnung vom 31. Juli 1914, betreffend das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Rohstoffen, die bei der Herstellung und dem Betriebe von Gegenständen des Kriegsbedarfs zur Verwendung gelangen, bringe ich nachstehendes zur öffentlichen Kenntnis:

Das Verbot der Bekanntmachung vom 22. Oktober 1915 (Reichsanzeiger vom 23. Oktober 1915 Nr. 251) wird für nachstehende Ware unter den unten näher aufgeführten Bedingungen aufgehoben:

Sprechmaschinen (Phonographen, Gramophone usw.), einschließlich der mit ihnen in fester Verbindung stehenden elektrischen Maschinen, der Nr. 891 b des Statistischen Warenverzeichnisses; seine Zubehöre der Nr. 859 b des Statistischen Warenverzeichnisses;
 Maminiumgepölpste fertige Waren der Nr. 848 des Zolltarifs;
 Rosenkränze der Nr. 885 b des Statistischen Warenverzeichnisses;
 Glasbehänge zu Leuchtern und Glaslöpfe der Nr. 758 des Zolltarifs;
 Kunstgut und andere feine Waren der Nr. 854 c des Statistischen Warenverzeichnisses;
 Taschenuhren der Nr. 560 f des Statistischen Warenverzeichnisses;
 Stöße, Reitpeitschen und dergleichen Waren der Nr. 558 des Zolltarifs;
 Taschenuhren der Nr. 929 des Zolltarifs;
 Klaviere aller Art und Teile von solchen der Nr. 939 des Zolltarifs;
 Mechanische Spielwerke, fertige Spielböden sowie Vorrichtungen zur mechanischen Wiedergabe von Tonschlägen (Phonola, Pianola usw.) und Teile davon sowie Musiknoten für mechanische Spielwerke oder für Vorrichtungen zur mechanischen Wiedergabe von Tonschlägen der Nr. 943 b des Statistischen Warenverzeichnisses;
 Mundharmonikas und Ziehharmonikas;
 Photographierahmen in Verbindung mit Metallen.
 Die Ausfuhr dieser Waren ist frei, wenn sie vor dem 22. Oktober 1915 angefertigt, tatsächlich verkauft, die Adresse des Käufers angegeben und die Sendungen bis zum 15. Dezember 1915 bei einem Postamt oder Bahnamt aufgegeben sind.
 Berlin, den 27. November 1915.

Der Reichskanzler.

Im Auftrage: Müller.

XVIII. Armeekorps.

Stellvertretendes Generalkommando
 Abt. III b. Tgb.-Nr. 24 387/11 505.

Frankfurt a. M., den 24. November 1915.

Betr.: Vertrieb von Gedächtnisblättern.

Verordnung.

Im Einvernehmen mit dem Gouverneur der Festung Mainz bestimme ich auf Grund des § 9 b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 für den Bereich des XVIII. Armeekorps mit Ausnahme des Befehlsbereichs der Festung Koblenz:

1. Gewerblichen Betrieben ist es verboten, zum Zwecke der Anfertigung von Gedächtnisblättern für im Felde stehende oder gefallene Kriegsteilnehmer nach dem Truppenteil oder der näheren militärischen Bezeichnung des betr. Kriegsteilnehmers zu fragen, darauf bezügliche Mitteilungen zu sammeln oder solche Bezeichnungen auf den Gedächtnisblättern zu vermerken.
2. Der Vertrieb von Gedächtnisblättern für im Felde stehende oder gefallene Kriegsteilnehmer im Häuserhandel ist verboten. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft.

Der Kommandierende General:

Freiherr von Gall, General der Infanterie.

An die Grohh. Bürgermeistereien der Landgemeinden und Grohh. Gendarmerie des Kreises.

Auf Durchführung der vorstehenden Bekanntmachung wollen Sie Ihr Augenmerk richten und Zuwiderhandlungen zur Anzeige bringen.

Siehe, den 2. Dezember 1915.

Großherzogliches Kreisamt Siegen.

J. B.: Langermann.

XVIII. Armeekorps

Stellvertretendes Generalkommando.

Abt. IIc/B. Tgb.-Nr. 5184.

Frankfurt (Main), 28. November 1915.

Bekanntmachung

betreffend Entnahme von Sparmetall durch Privateisenbahnen aus beschlagnahmten Beständen.

Die Privateisenbahnen unterliegen den Bestimmungen der Beschlagnahme — Verfügung M. 1/4. 15. R. R. M. —. Die von ihnen in Auftrag gegebenen Lieferungen sind keine Kriegslieferungen im Sinne der Beschlagnahme-Verfügung. Die Entnahme von Metallen darf nur gegen einen Verlagsbeschein aus den beschlagnahmten Beständen erfolgen.

Die dem Gesetz vom 3. November 1838 unterstehenden Privateisenbahnen der Metallvermittlungskasse der deutschen Straßen- und Kleinbahnen-Verwaltungen sind nicht ausgeschlossen. Dieselben unterstehen der Aufsicht der königlichen Eisenbahn-Kommission (d. i. die Präsidenten der zuständigen R. E. D.).

Alle im Befehlsbereich liegenden Lokomotiv- und Wagenbau-Anstalten werden hiermit erneut angewiesen, daß die Entnahme von Sparmetallen aus eigenen oder fremden Beständen für Lieferungen an die Privateisenbahnen nur gegen einen besonderen Verlagsbeschein gestattet ist.

Die durch die Staatseisenbahnkommissionare befürworteten Anträge sind in Zukunft an die Metallfreigabe-Stelle für Friedenszwecke in Berlin N. W. 7, Sommerstraße 4 a, zu richten.

Der Kommandierende General:

Freiherr von Gall, General der Infanterie.

Bekanntmachung.

Betr.: Höchstpreise für Butter.

Auf mehrfache Anfrage hin weisen wir darauf hin, daß die in unserer Bekanntmachung vom 8. November 1915 (Kreisblatt N. 99) festgesetzten Höchstpreise für Butter nach wie vor ihre Gültigkeit haben.

Siehe, den 1. Dezember 1915.

Großherzogliches Kreisamt Siegen.

Dr. Ufinger.

Betr.: Wie oben.

An die Grohh. Bürgermeistereien der Landgemeinden sowie die Grohh. Gendarmerie des Kreises.

Wir weisen Sie auf vorstehende Bekanntmachung hin mit dem Auftrag, Beteiligte entsprechend zu bedeuten.

Siehe, den 1. Dezember 1915.

Großherzogliches Kreisamt Siegen.

Dr. Ufinger.

Berichtigung.

Betr.: Ergänzung der Bekanntmachung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung.

In § 2 Abs. 1 der Bekanntmachung Grohh. Ministeriums des Innern über die Ergänzung der Bekanntmachung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung vom 6. November 1915 (Kreisbl. Nr. 100) ist durch einen Druckfehler an Stelle von „Städte mit 20 000 Einwohnern“ die Zahl 2000 gesetzt worden.

Siehe, den 28. November 1915.

Großherzogliches Kreisamt Siegen.

J. B.: Hemmerde.

Bekanntmachung.

Betr.: Maul- und Klauenseuche im Kreise Lauterbach.

Die Maul- und Klauenseuche im Kreise Lauterbach ist erloschen.

Siehe, den 30. November 1915.

Großherzogliches Kreisamt Siegen.

J. B.: Hemmerde.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 15. bis 30. November l. Js. wurden in hiesiger Stadt

gefunden: 1 Stod, 1 kleiner silb. Kinderfingerring, 1 gold. Broder, 1 gold. Brosche, 1 Papieregelschein, 1 gold. Fingerring, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Uhrkette mit Anhänger, 1 Damenhandtasche mit Inhalt, 1 Broder, 1 Modellschiffen, 1 Kindergrünnschuh;

verloren: 1 Kinderbrille mit Futteral, 1 Zehnmarkschein, 1 gold. Brosche, 1 Bund Schlüssel von 12—14 Stüd, 2 Fünfmarkscheine, 1 schwarzes Notizbuch mit Fieferscheinen, 1 mattgold. Brosche mit zwei Glöckchen, 2 Einlegescheine der Spar- und Leihkasse Siegen auf den Namen Fris und Otto Schmidt lautend, 1 gold. Brosche mit Perle und Anhänger, 1 Portemonnaie mit 2.20 Mark Inhalt, 1 gold. Medaillon mit Kette und 2 kleinen Photographien, 1 Perlenkette mit Gehänge und Daarfeil, 1 silb. Portemonnaie mit 3 Mark Inhalt, 1 Portemonnaie mit 2.55 Mark und 2 kleinen Schlüsseln, 1 leberne Handtasche mit Quaste, 1 Brustbeutel mit 106 Mark (Papier- und Kleingeld), 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 hellgrüner Pelz, ein Portemonnaie mit 5.38 M. Inhalt, 1 silb. Handtasche (1 Portemonnaie mit 12—15 Mark, 1 kleines Notizbuch, 1 Bund Schlüssel und mehrere Karten enthaltend), eine Handtasche mit 8 Mark Inhalt.

Die Empfangsberechtigten der gefundenen Gegenstände befehen ihre Ansprüche alsbald bei uns geltend zu machen.

Die Abholung der gefundenen Gegenstände kann an jedem Wochentag von 11—12 Uhr vormittags und 4—5 Uhr nachmittags bei unterzeichneter Behörde, Zimmer Nr. 1 erfolgen.

Siehe, den 2. Dezember 1915.

Großherzogliches Polizeiamt Siegen.

Hemmerde.

Bekanntmachung.

Betr.: Sonntagsruhe in den Apotheken.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß von Sonntag, den 5. d. Mts. nachmittags 3 Uhr, bis Montag, den 6. d. Mts. früh, nur die Engelpothek geöffnet ist.

Siehe, den 2. Dezember 1915.

Großherzogliches Polizeiamt Siegen.

Hemmerde.